**KEK I**

**Rückmeldung zur persönlichen Eignung für den Pfarrberuf im Rahmen des EPS**

**Kompetenzen und Kriterien gemäss Kompetenzstrukturmodell**

Bitte entsprechende Stellungnahme ankreuzen, ein Blatt pro Studierende\*r

Vorname, Name Studierende\*r\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Funktion Mitwirkende\*r:

|  |  |
| --- | --- |
| 🞏 Praktikumslehrperson Schulpraktikum🞏 Praktikumslehrperson kirchlicher Unterricht | 🞏 Praktikumsleitung (Pfarrperson) Kirchgemeinde |

Die Kriterien und Indikatoren auf dem Formular dienen als Orientierung. Es muss nicht zu allen Punkten eine Einschätzung gegeben werden. Füllen Sie da aus, wo Sie in der Zusammenarbeit etwas beobachten konnten. Entscheidend ist der Gesamteindruck. Bitte seien Sie in Ihren Rückmeldungen möglichst redlich und realitätsnah.

| **Kompetenz** | **Indikatoren** | nicht erkenn-bar | Schwach erkenn-bar | Erkenn-bar | Gut erkennbar |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Glaubwürdig leben (Leben aus dem Evangelium, Berufsidentität, Selbstmanagement)**  |
| bringt eigenes Reden und Handeln in Übereinstimmung; ist authentisch | * Äussert sich verbal und nonverbal kongruent
* Erscheint präsent
* Zeigt sich als Person
 |  |  |  |  |
| ist bereit, an der eigenen Persönlichkeit zu arbeiten  | * Hinterfragt sich selber und eigenes Verhalten
* Fragt nach Rückmeldungen
* Kann eigene Stärken und Schwächen benennen
* Weicht heiklen Situationen nicht aus
 |  |  |  |  |
| nutzt Fremdeinschätzung zur Weiterentwicklung; | * Zeigt sich selbstkritisch
* Kann Rückmeldungen für sich annehmen
* erprobt Verhaltensvarianten
 |  |  |  |  |
| reagiert angemessen auf Stress  | * Kann Wichtiges von weniger Wichtigem trennen
* Bleibt konzentriert
* Kennt und nutzt Wege, um Stress abzubauen
 |  |  |  |  |
| Kann sich bei Bedarf von persönlicher Betroffenheit distanzieren. | * Lässt sich von Kritik oder Ansprüchen nicht grundsätzlich infrage stellen
* Sieht und setzt Grenzen eigener Zuständigkeit
* Trennt Beruf und Privatleben
 |  |  |  |  |
| Kennt eigene Grenzen  | * Kann nach Unterstützung fragen
* Kann Aufgaben ablehnen
 |  |  |  |  |
| **Lösungen entwickeln (Hermeneutische Reflexion, Kreativität)**  |
| Entwickelt den eigenen theologischen Standpunkt im Dialog weiter | * Lässt sich auf theologische Gespräche ein oder initiiert diese
* Ist bereit, auch ungewohnte Standpunkte probeweise einzunehmen
* Zeigt Interesse für unbekannte Denkrichtungen
 |  |  |  |  |
| Wertschätzt Vielfalt und evangelisch-reformierte Tradition  | * Lässt sich auf bisher ungewohnte Traditionen ein und entdeckt deren Potential
* Kennt die reformierte Tradition und ist bereit, sie im aktuellen Kontext fruchtbar zu machen
 |  |  |  |  |
| ist bereit, sich auf Wagnisse einzulassen und riskiert Fehler | * Probiert Neues und Ungewohntes aus
* Ist bereit, Aufgaben spontan zu übernehmen
* Sieht Fehler als Chance zur Weiterentwicklung
 |  |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kompetenz** | **Indikatoren** | nicht erkenn-bar | Schwach erkenn-bar | Erkenn-bar | Gut erkenn-bar |
| **Beziehungen** **gestalten (Beziehung und Empathie, Team- und Konfliktfähigkeit)**  |
| lässt sich aktiv auf verschiedene Menschen und Gruppierungen ein und bemüht sich um vorurteilsloses Verstehen | * Hört zu , fragt nach und nimmt genau wahr
* Bleibt zugewandt
* Respektiert andere Standpunkte
* Unterscheidet zwischen Mensch und Meinung
 |  |  |  |  |
| hört zu, drückt Wertschätzung aus, erkennt Bedürfnisse und passt Nähe und Distanz der Situation an | * Nimmt sich Zeit
* Erkennt Bedürfnisse anderer und geht darauf ein
* Zeigt Verständnis und Einfühlungsvermögen
* Respektiert Gefühle und Grenzen des Gegenübers
 |  |  |  |  |
| setzt sich mit den eigenen Urteilen kritisch auseinander | * Lässt sich in Frage stellen
* Reflektiert Entstehung und Konsequenzen eigener Standpunkte
 |  |  |  |  |
| reagiert angemessen auf nonverbales Verhalten | * erkennt nonverbale Signale
* bezieht sie in die Kommunikation mit ein
 |  |  |  |  |
| versteht die eigene Tätigkeit als Teamarbeit  | * stellt gemeinsame Aufgaben ins Zentrum
* nimmt Ideen anderer auf
* erkennt seinen Platz im Team und füllt ihn aus
* meldet eigene Bedürfnisse an
 |  |  |  |  |
| spricht Unangenehmes und Konflikte an | * nimmt Spannungen wahr
* kann Gegensätze benennen
* lässt sich auf Meinungsverschiedenheiten ein
 |  |  |  |  |
| **Ergebnisse erbringen (Ziel- und Ergebnisorientierung, Planung und Organisation)**  |
| führt Vorhaben zu ihrem Ende | * Packt Unangenehmes an
* Plant die eigene Arbeit realistisch
* Setzt Schwerpunkte
* Behält das Ziel vor Augen
 |  |  |  |  |
| **Einfluss nehmen (Leitung, Auftritt und Repräsentation, Kommunikation)** |
| kann sich exponieren   | * Hält Blickkontakt
* Tritt sicher auf, bewegt sich natürlich
* Kann vom Konzept abweichen
* Redet in angemessener Stimmlage
 |  |  |  |  |
| kommuniziert verständlich und adressatengerecht | * Benutzt geeignete Sprache
* Formuliert treffend
* Setzt Hilfsmittel zielführend ein
* Bezieht sich auf den Kontext der Zuhörenden
 |  |  |  |  |
| spricht lebendig und anschaulich | * Setzt Sprachbilder passend ein
* Kennt und nutzt den Unterschied zwischen geschriebenem und gesprochenem Wort
* redet mit klarem Aufbau
* setzt Mimik und Gestik gezielt ein
 |  |  |  |  |

**Zusammenfassend ist die persönliche Eignung im Hinblick auf das Pfarramt**

**🞎 ohne Einschränkung gegeben 🞎 fraglich 🞎 nicht gegeben**

Datum, Name …………………………………………………………… Unterschrift ……………………………………………………

Bis spätestens **30. Juni 2022** einsenden an rueckmeldungen@bildungkirche.ch